

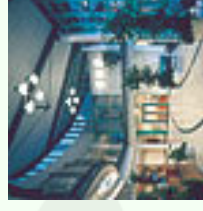
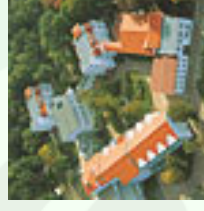


4. Kaiserslauterner Forum

Neue Wege der
Gesundheitsversorgung

Flying Doctors in Deutschland?

13. Nov. 2003





82 Einrichtungen – 15.000 Betten

davon 52 in Eigentum

21.000 Mitarbeiter

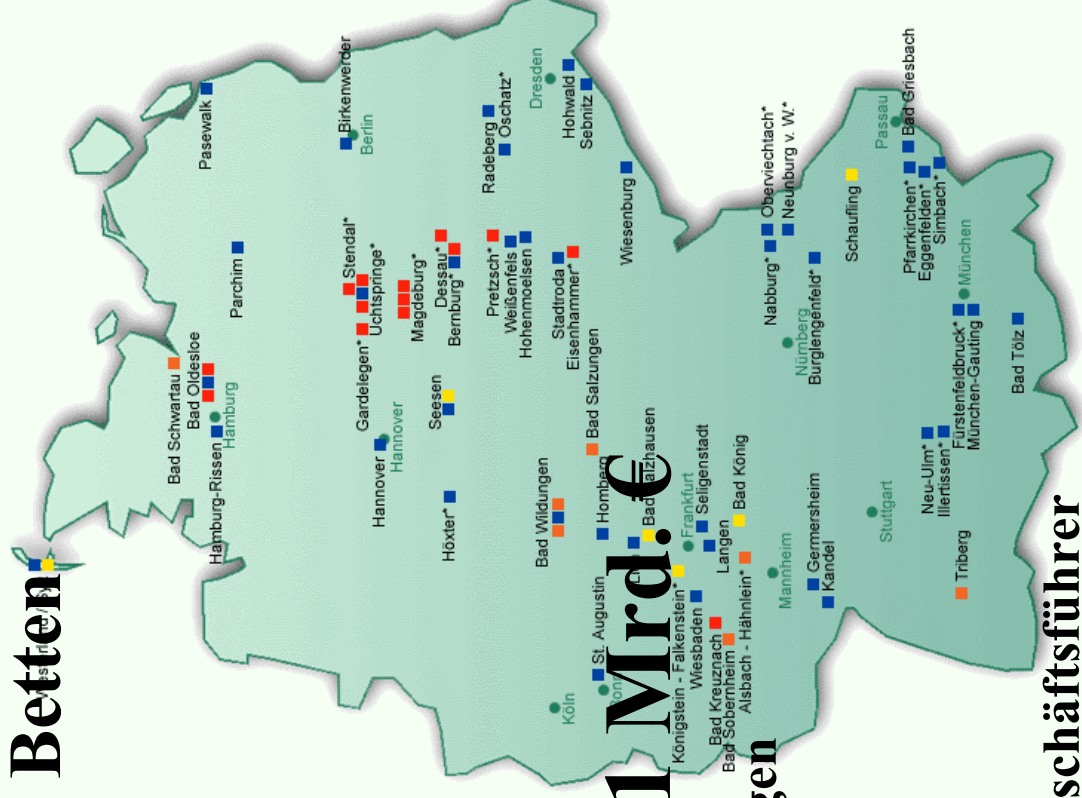
ca. 13.000 in eigenen Einrichtungen

Jahresumsatz rd. 1,1 Mrd. €

ca. 770 Mio. € in eigenen Einrichtungen

Thomas A. Kräh – Regionalgeschäftsführer

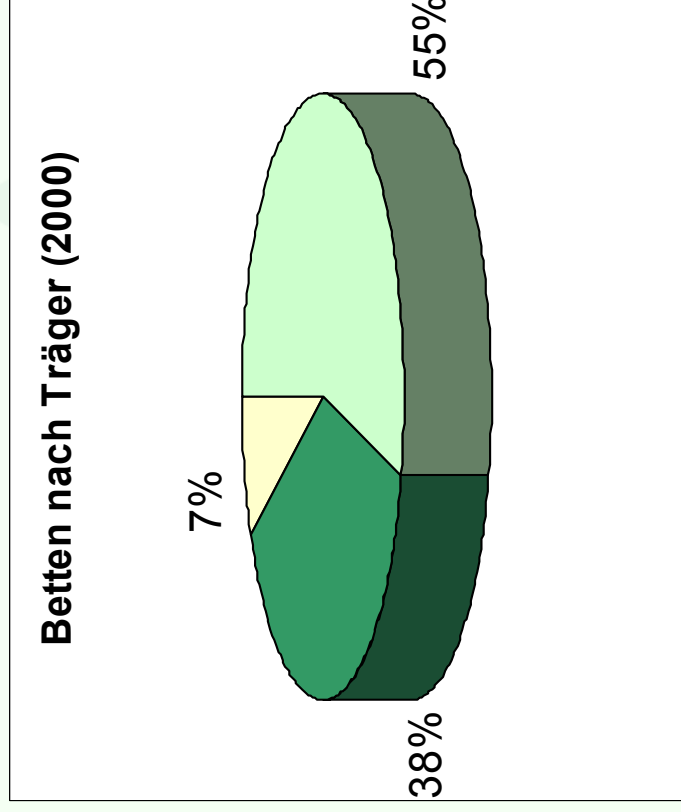
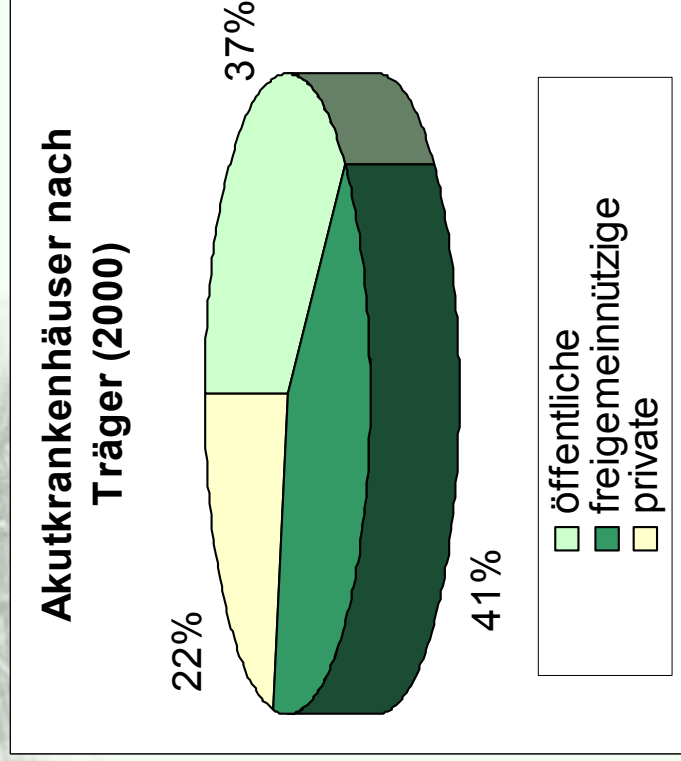
ca. 120 Mio. € Umsatz p.a.





Struktur der Krankenhauslandschaft:

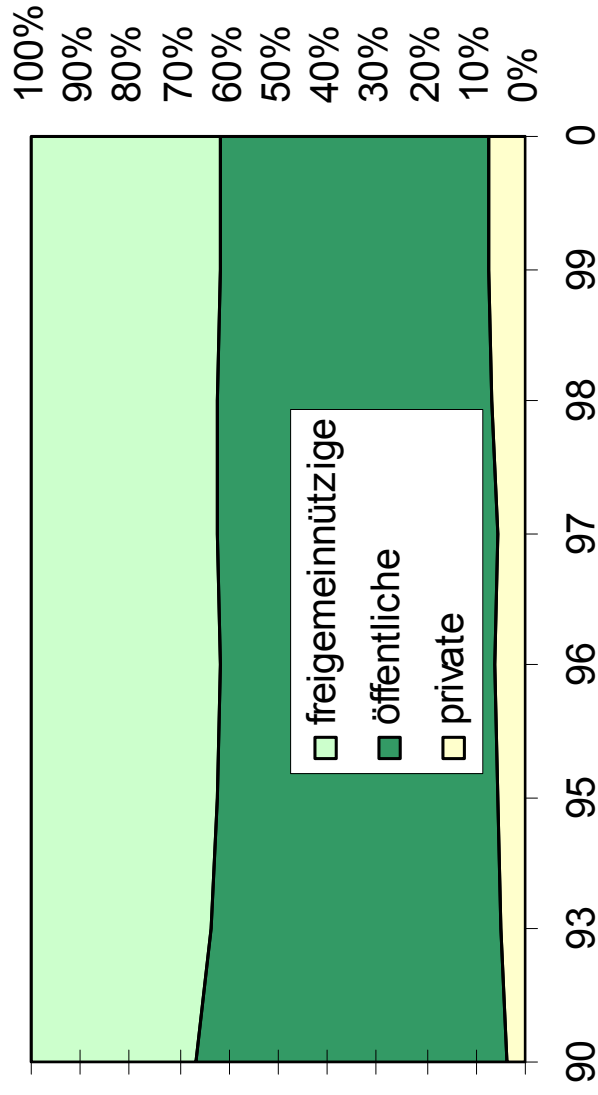
Quelle: DKG, Zahlen, Daten, Fakten 2002





Entwicklung der relativen Bettenverteilung

Bettenverteilung der Akutkrankenhäuser nach Träger

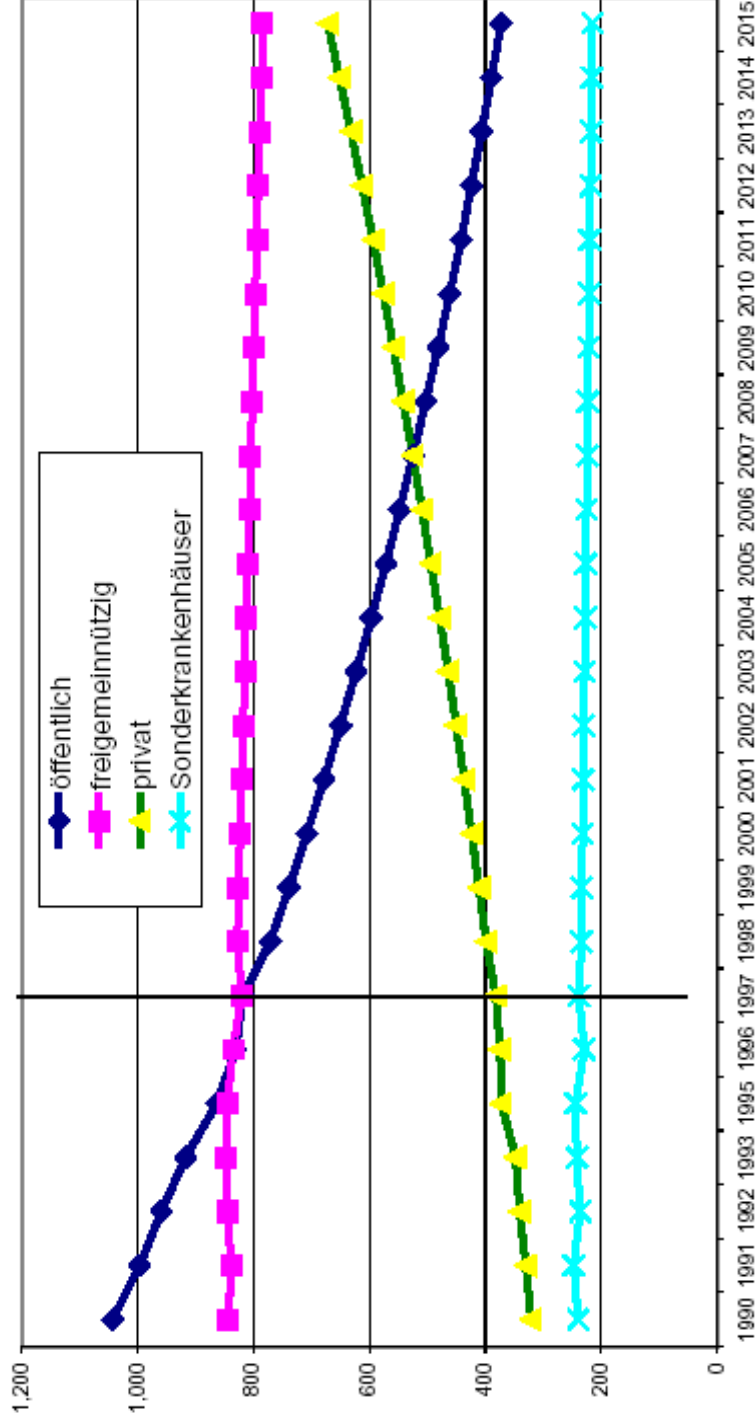


Quelle: StaBu, Fachserie 12 Gesundheitswesen, Reihe 6.1, 2000



Realistische Prognose ?

Zahl der Krankenhäuser nach Trägern

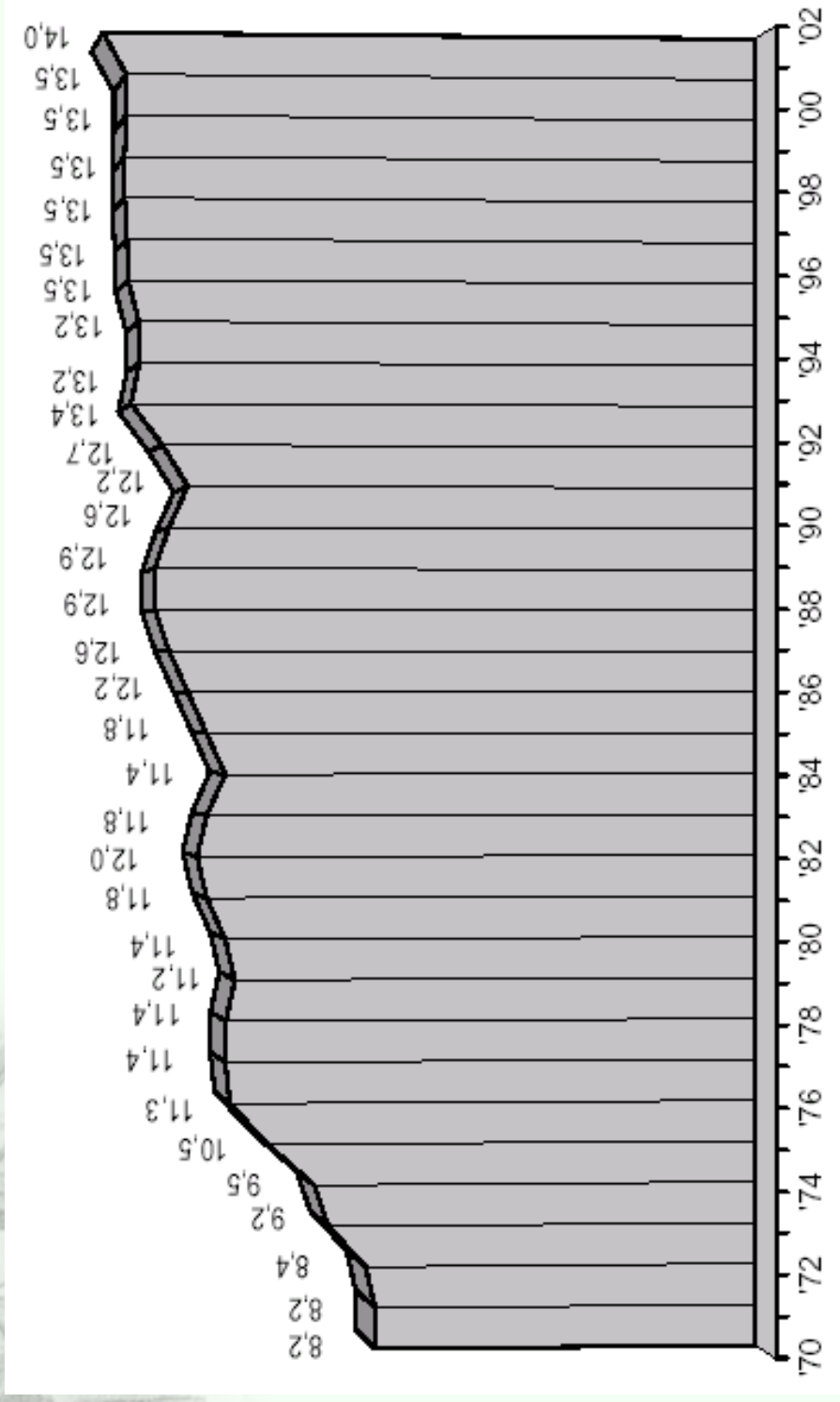


Quelle:

Arthur Andersen-Studie: Krankenhaus 2015 - Wege aus dem Paragrafendschungel



Beitragsatzentwicklung in der GKV (West)

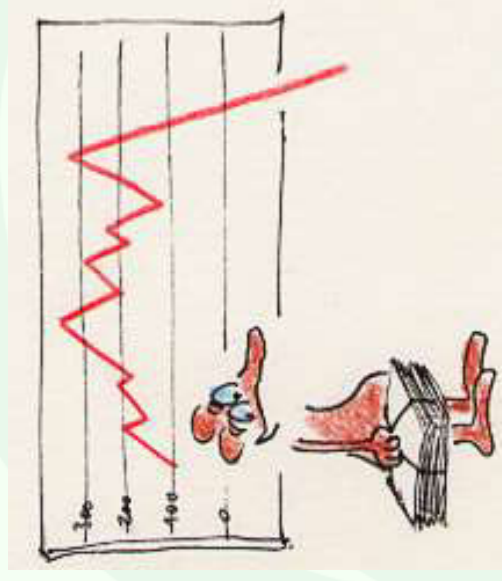


Quelle: VdAK, Ausgewählte Basisdaten aus dem Gesundheitswesen



Finanzkrise der Kommunen

- Enorme Steuerausfälle
- Steigende Sozialausgaben
- Eingeschränkte Möglichkeit defizitäre Betriebe zu subventionieren





„ Der Sprengsatz im deutschen Gesundheitssystem ist zur Hälfte demographisch bedingt und zur anderen Hälfte von falschen Steueransätzen geprägt.“



Prof. Dr. B. Raffelhüschen

Focus 27/2003



1984: Einführung des DRG-Systems in USA

Ziel: Reduzierung der Betten-Überkapazitäten

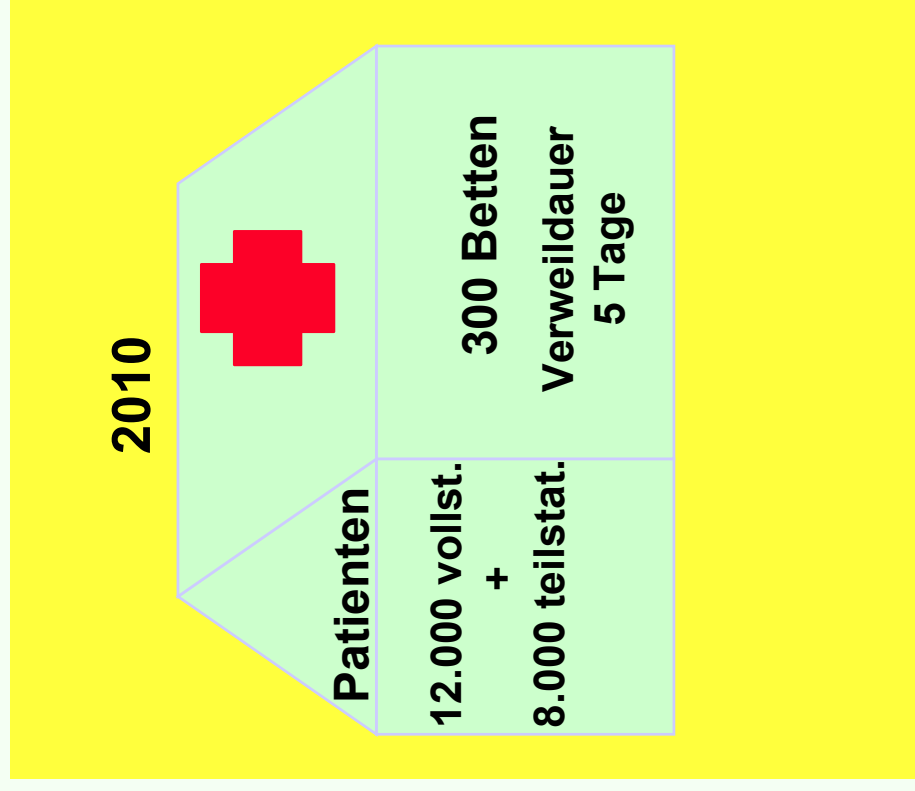
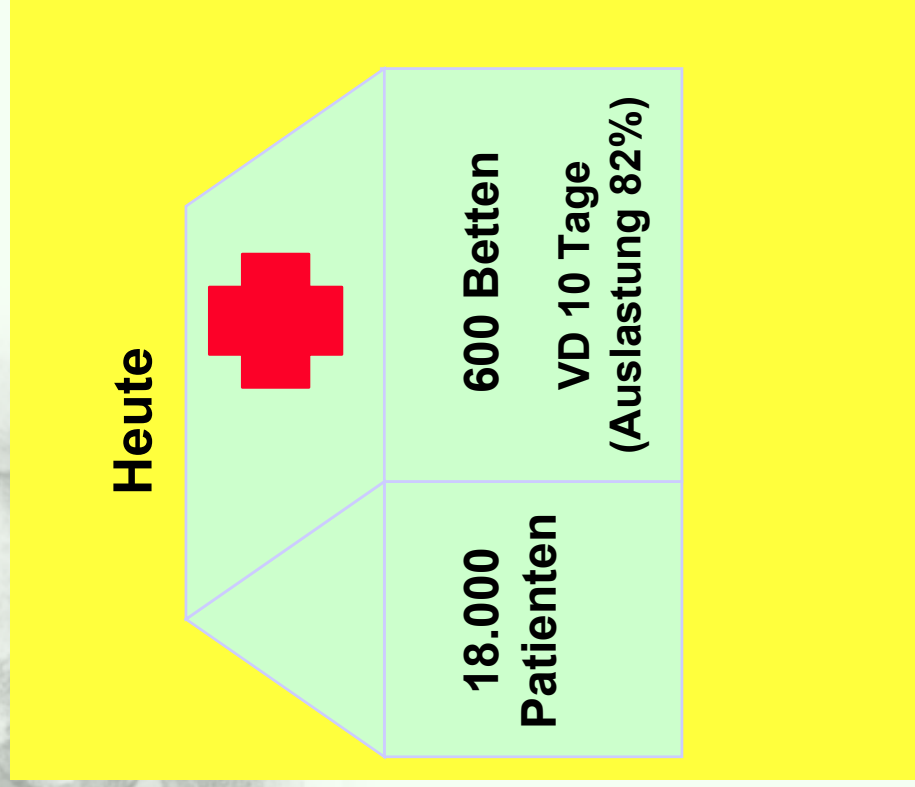
- Verweildauerentwicklung von **8,4** auf **4,8** Tage



- Jedes 2. KH-Bett verschwand
- Jedes 3. Krankenhaus in Nordamerika verabschiedete sich!
- „Base Rate“ - Basisfallwert wurde sukzessive um bis zu 33% abgesenkt!

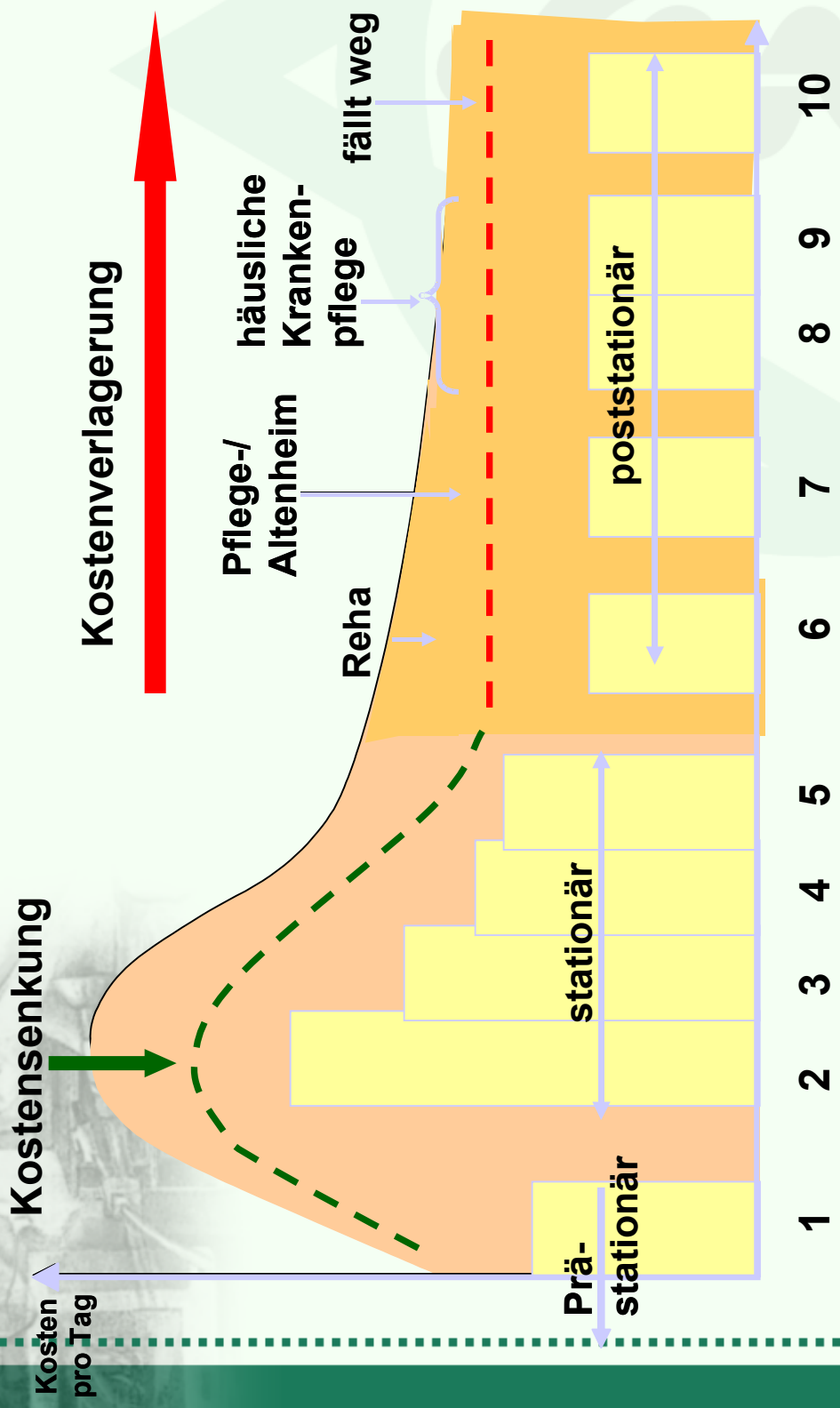


Optimierung der Betriebsgrößen





Auswirkungen der Verweildauerverkürzung:





Verlagerung stationär ./. Ambulant

1983: ambulanter Umsatz US-Kliniken bei 4 Mrd. Dollar

2000: ambulanter Umsatz US-Kliniken bei 20 Mrd. Dollar

Verlagerung stationär ./. Pflegeheim

1990: 1,9 Mio. Heimpflegefälle USA - 2000: 5,8 Mio. Betreuende.

Verlagerung stationär ./. AHB / Reha

nur Nachsorge durch Pflegeheim ist nicht ausreichend !

„Die Rehabilitation wird aus ihrem Stiefkindstatus als Anhängsel der Akutversorgung hervortreten.“

Prof. Dr. Neubauer

Klinik Management 06/2003



Der Hiob des Gesundheitswesens?

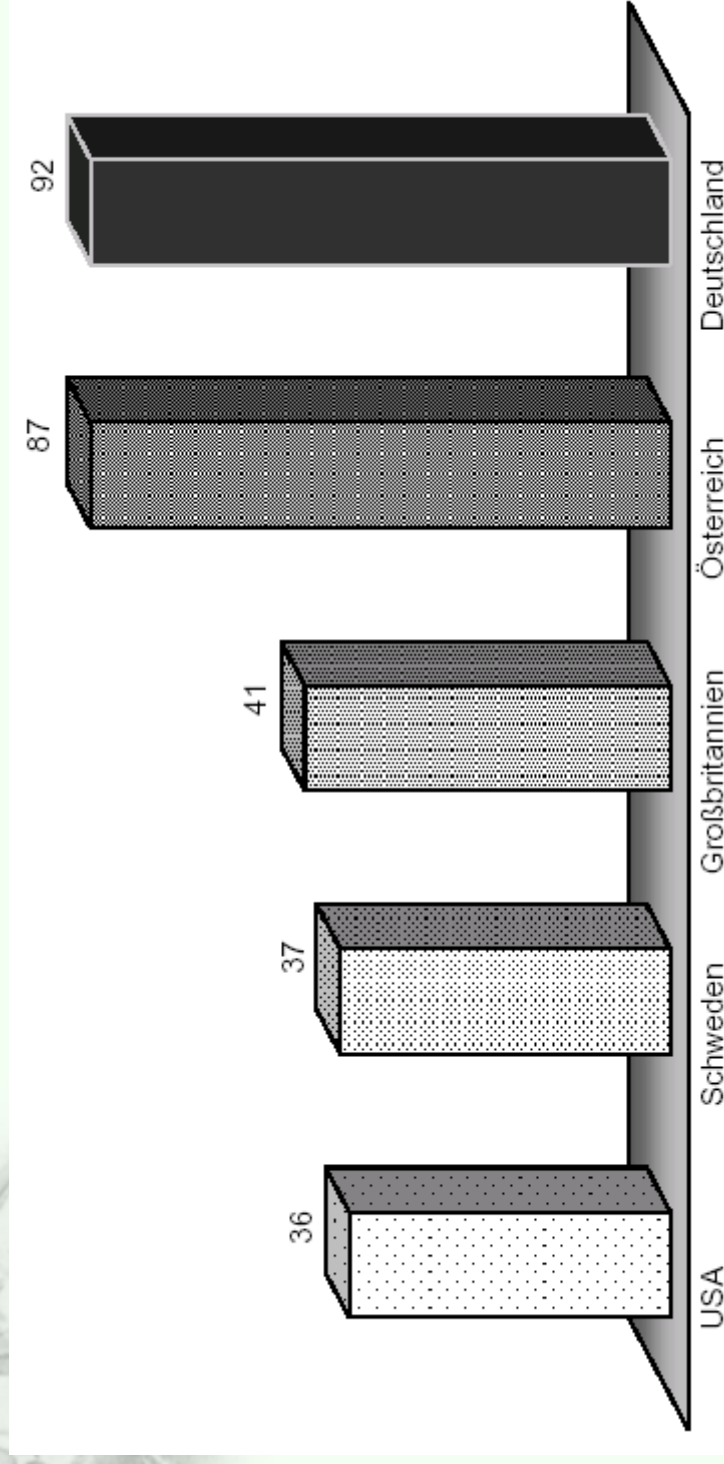
„von 2200 Kliniken werden
maximal 800 übrig bleiben“

Prof. Lauterbach





Krankenhausstrukturdaten „Bettendichte“ im internationalen Vergleich KH Betten je 10.000 Einwohner



Quelle: VdAK, Ausgewählte Basisdaten aus dem Gesundheitswesen



Freie Kapazitäten in den Krankenhäusern
müssen für die ambulante Versorgung zur
Verfügung gestellt werden können

- Ambulantes Operieren
- Praxiseinmietung
- Angliederung ärztlicher Notdienst
- Gemeinsame Nutzung Großgeräte





Im deutschen Krankenhauswesen geht es
um Abbau der Überkapazitäten



Die Gesamtausgaben für die Rettungsdienste betragen 1994 1,6 Mrd. EUR. Die entscheidende Größe sind mit rund 70-90% der Gesamtkosten die Vorhaltekosten.

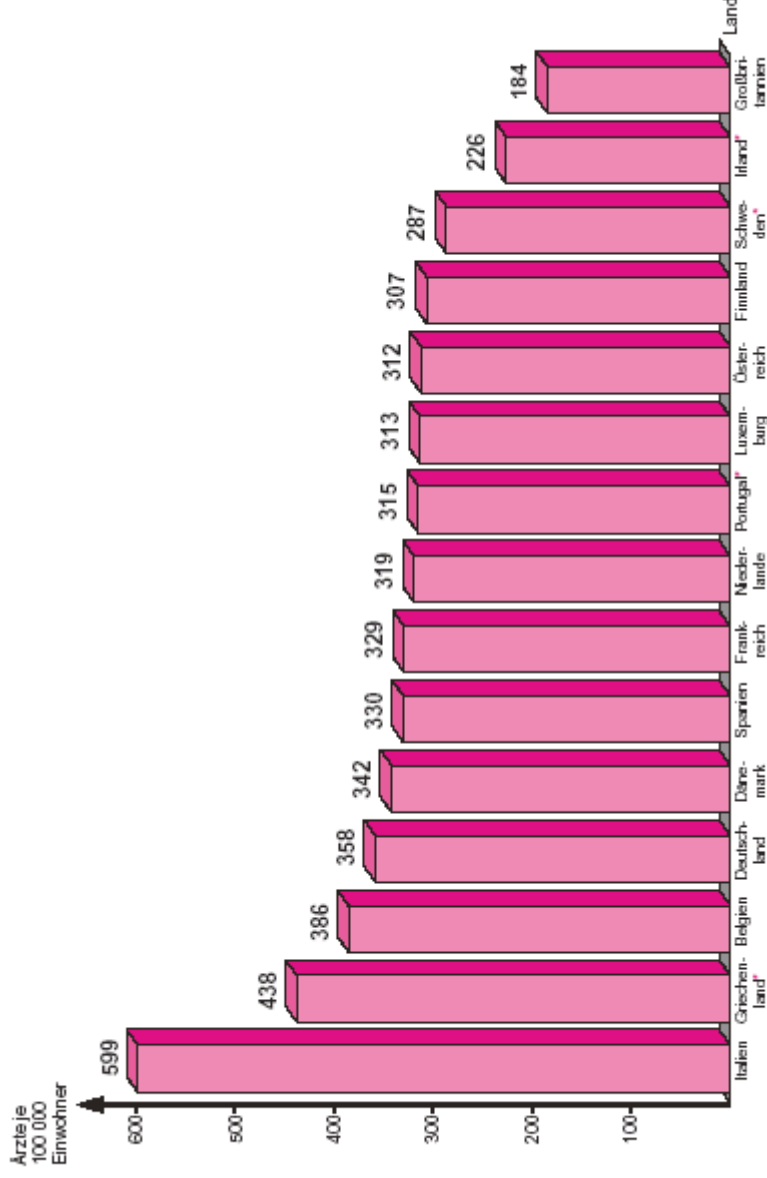


Die flächendeckende Notfallversorgung inkl. Luftrettung ist mittlerweile nahezu sichergestellt





Den niedergelassenen Ärzten kommt in der Gesundheitsversorgung eine Schlüsselstellung zu, sie sind i.d.R. erste Anlaufstelle für Menschen mit Gesundheitsproblemen.





Regionale Kooperationen

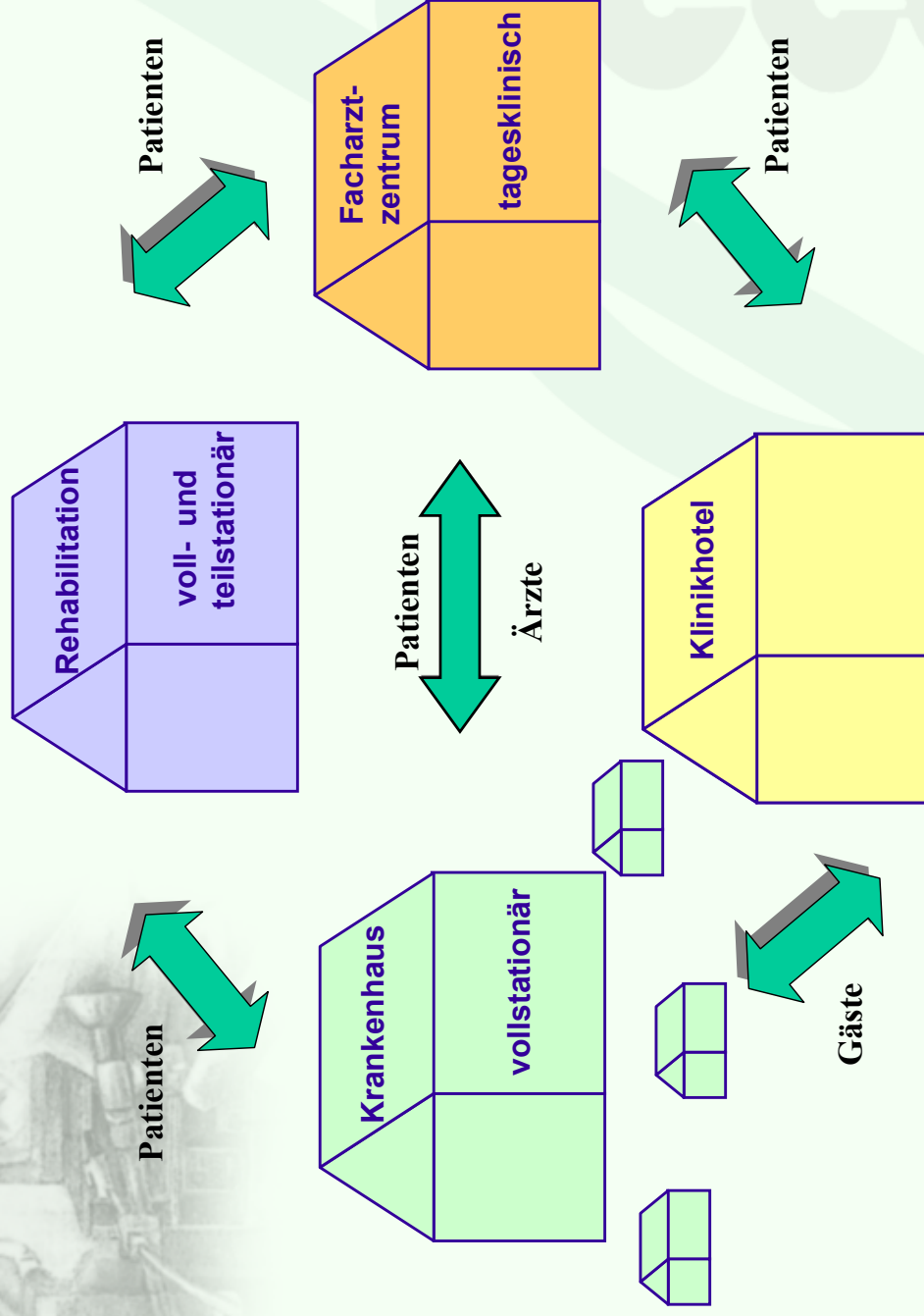
- Das Krankenhaus sollte in ein regionales medizinisches Netzwerk eingebunden sein.



- Nur in regionalen medizinischen Kooperation mit starken Partnern kann die Flucht nach Vorne gelingen.



Das regionale, kooperative Gesundheitszentrum





Ausblick

Vor der Reform ist nach der Wahl.

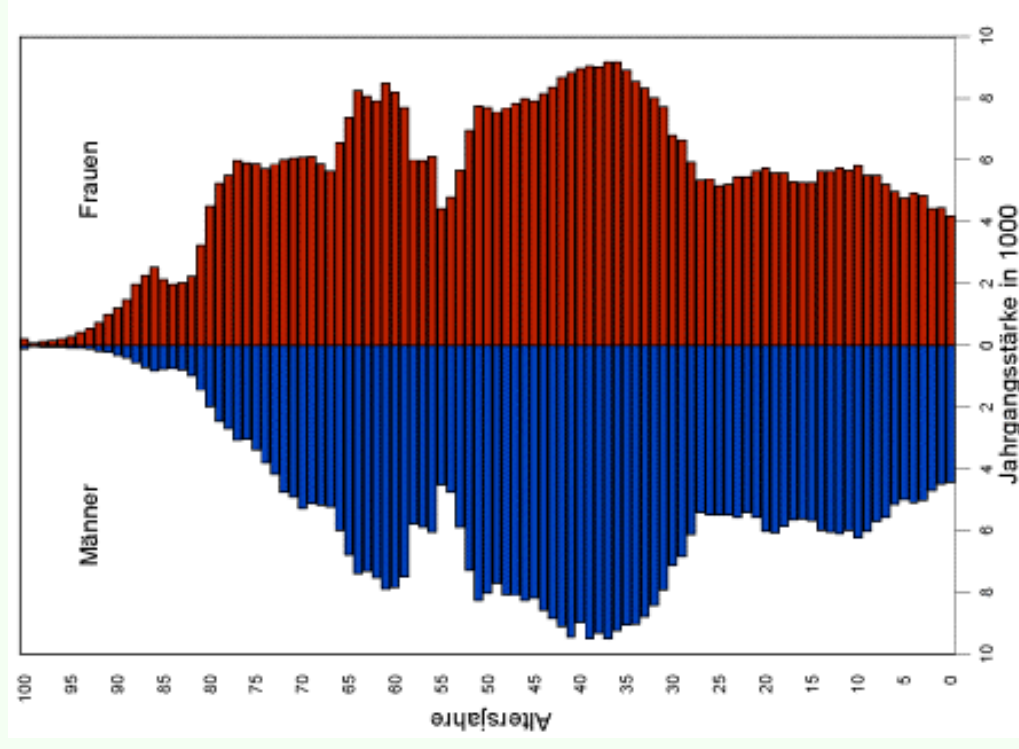
Nach der Wahl ist vor der Reform.





Wachsende Nachfrage nach Gesundheitsleistungen?

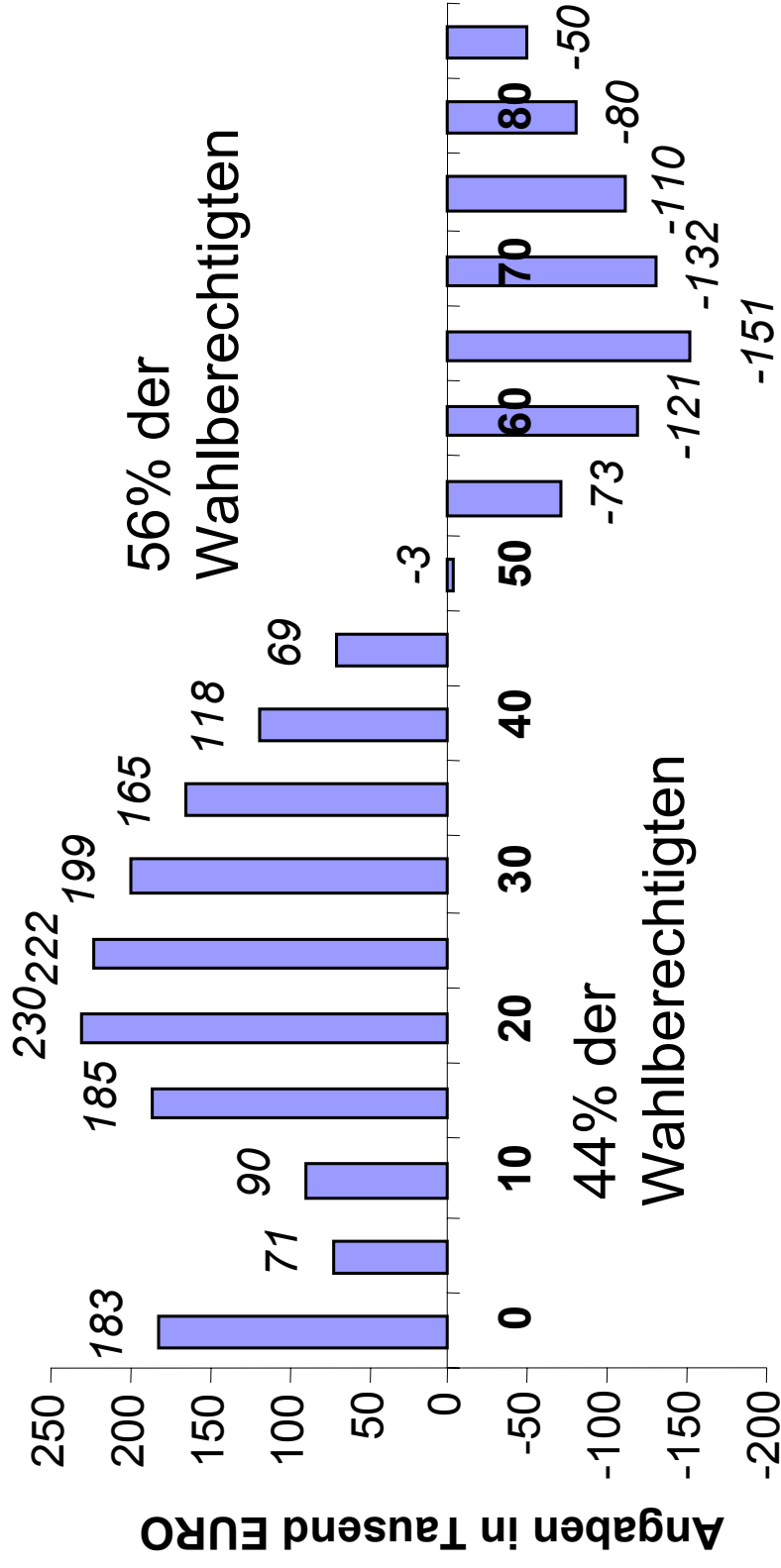
bei der
übernächsten
Bundestagswahl
stellen die
Rentner die
Kanzlermehrheit





Bilanz der Generationen

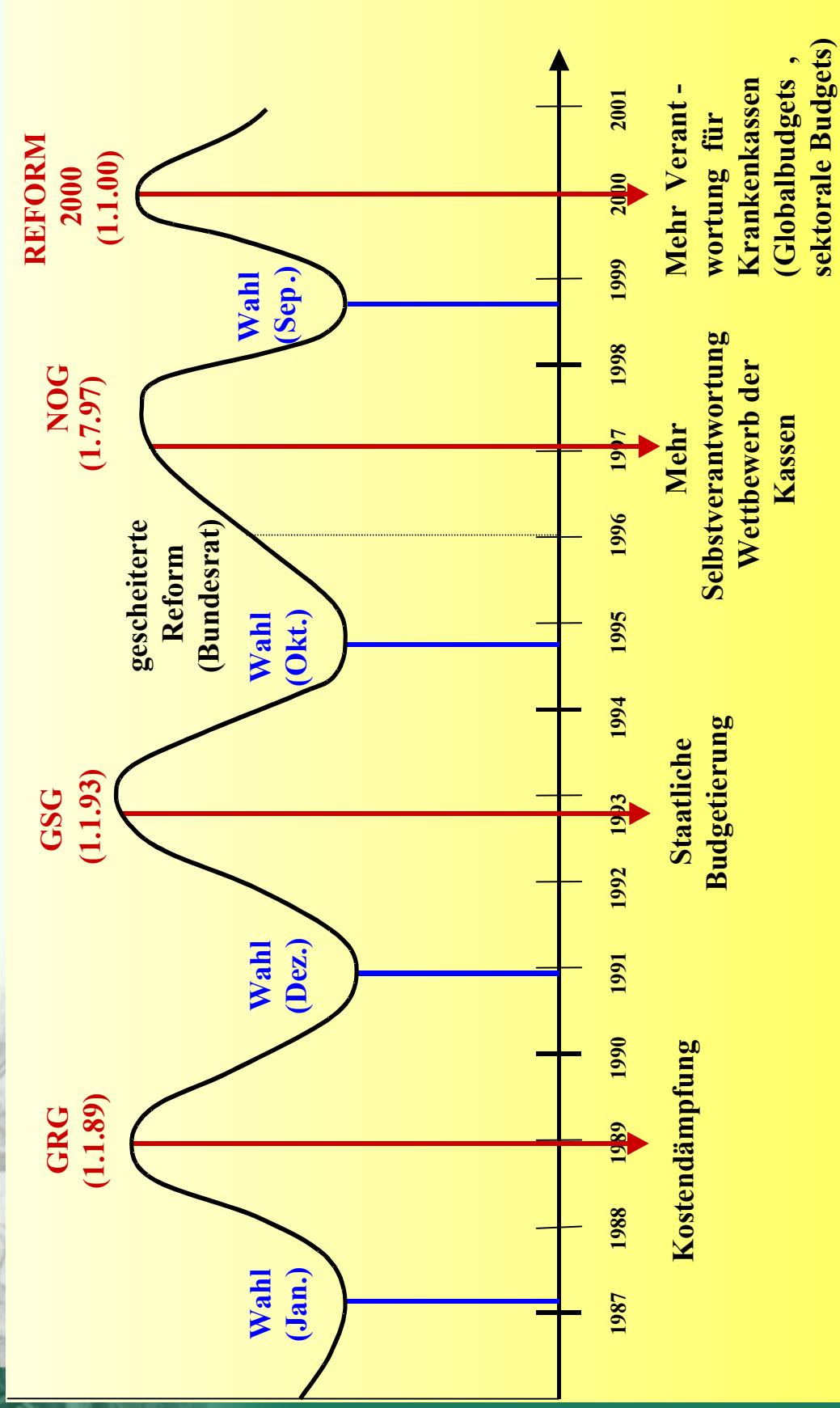
Was einzelne Jahrgänge für den Rest ihres Lebens netto an den Staat zahlen



Lebensalter (1995)

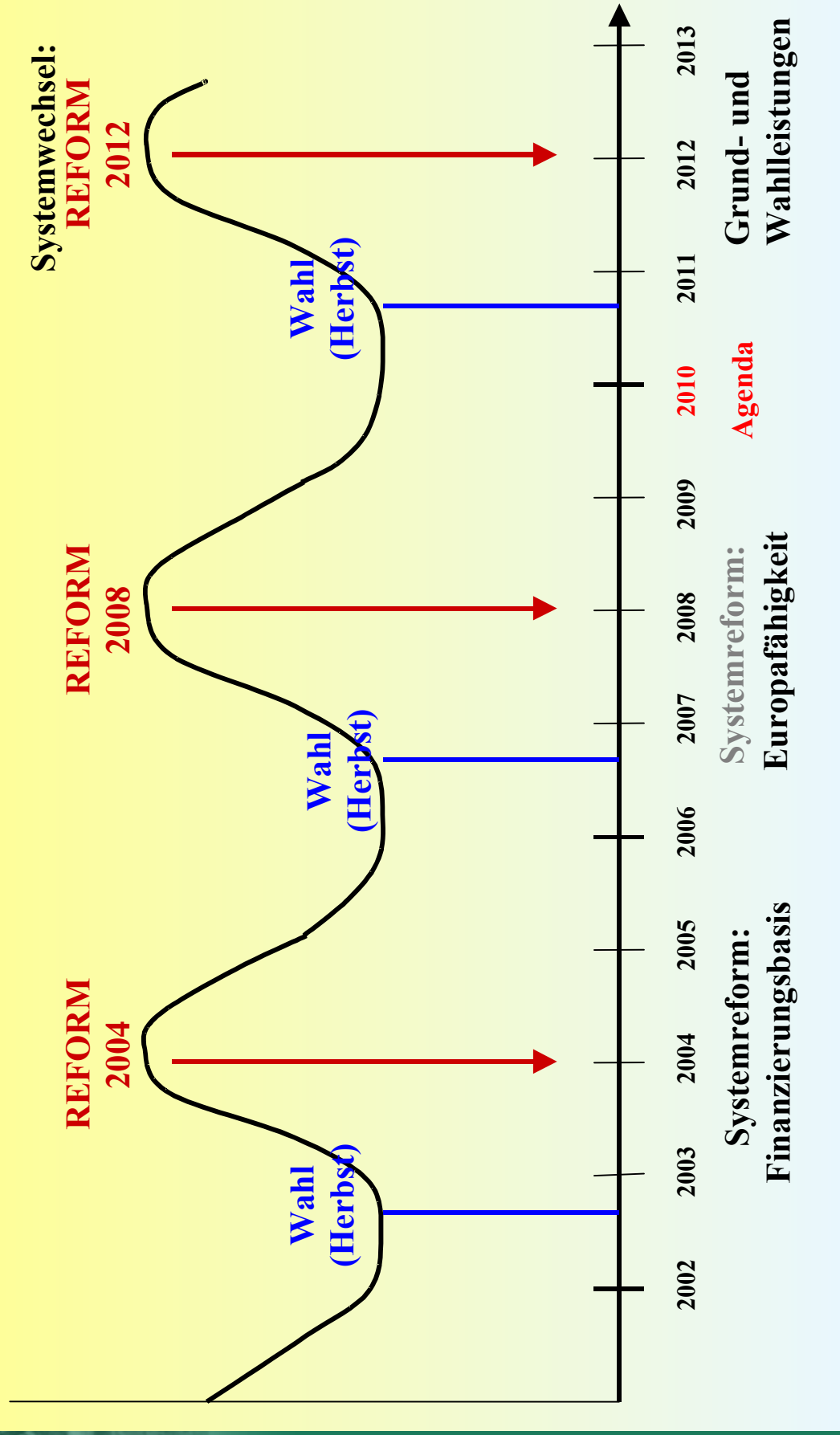


Wahl- und Reformzyklen in der GKV 1987 - 2001





Die nächsten Gesundheitsreformen





- **Mindestmengen (80% KH-Diagnosen < 20)**
- **Qualitätssicherung**
- **Leistungs- und Qualitätsberichte**
- **Nationales Benchmarking**
- **Top 100 der deutschen Krankenhäuser**

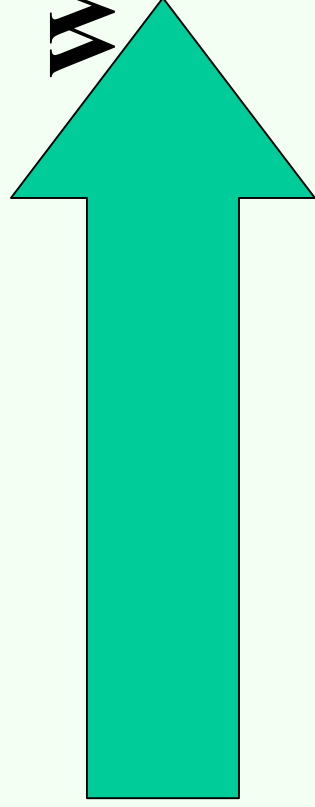
**Patientenzufriedenheit wird sich
als Erfolgskriterium durchsetzen!!**





langfristige Perspektive

1. Deutscher Sonderweg oder europäischer Lösung
2. Demographische Entwicklung
3. Medizinischer Fortschritt

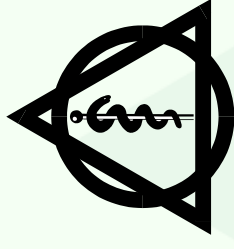


Wachstumsmarkt

Gesundheit



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit



ASKLEPIOS KLINIKEN GMBH

Thomas A. Kräh
Regionalgeschäftsführer

t.kraeh@asklepios.com
<http://www.asklepios.com>

